

Der Konzern im Überblick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Euro in Mio., außer pro Aktie	31.12.2000	31.12.1999
Umsatzerlöse	157,946	84,655
Herstellungskosten	82,486	47,087
Bruttoergebnis vom Umsatz	75,460	37,568
Betriebliche Aufwendungen/Erlöse		
Vertriebskosten	16,043	7,408
Allgemeine Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen	16,049	8,900
Forschungs- und Entwicklungskosten	9,563	6,025
Sonstige betriebliche Erlöse – netto	5,460	3,718
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6,364	1,863
Gesamt betriebliche Aufwendungen	42,559	20,478
Betriebsergebnis	32,901	17,090
Zinserträge	3,175	840
Zinsaufwand	69	176
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	36,007	17,754
Steuern vom Einkommen und Ertrag	17,660	7,379
Gewinn-/Verlustanteile anderer Gesellschafter	141	–
Jahresüberschuss	18,488	10,375
Ergebnis pro Aktie	0,59	0,34
Ergebnis pro Aktie – verwässert	0,57	0,33

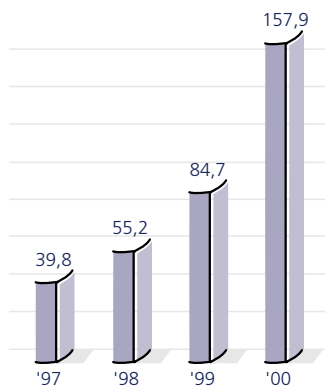
Konzernbilanz

Euro in Mio.	31.12.2000	31.12.1999
Aktiva		
Liquide Mittel und Geldanlagen	73,872	52,791
Forderungen aus Lieferung und Leistung	40,063	21,476
Vorräte, Sonstiges Umlaufvermögen	64,605	19,716
Gesamt Umlaufvermögen	178,540	93,983
Grundstücke und Bauten	23,257	14,670
Sonstige Aktiva	24,858	27,328
Gesamt Aktiva	226,655	135,981
Passiva		
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten an Kreditinstitute	–	970
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	15,217	4,908
Erhaltene Anzahlungen	58,551	9,234
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	25,988	14,363
Gesamt kurzfristige Verbindlichkeiten	99,756	29,475
Sonstige Verbindlichkeiten	1,746	2,043
Gesamt Verbindlichkeiten	101,502	31,518
Anteile Konzernfremder	107	75
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	32,323	15,599
Kapitalrücklage	58,309	70,239
Konzerngewinn	33,103	17,267
Währungsausgleichsposten	1,311	1,283
Gesamt Eigenkapital	125,046	104,388
Gesamt Passiva	226,655	135,981

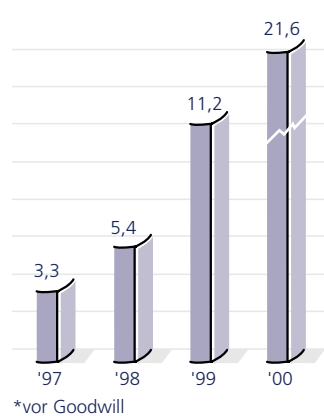
Konzern-Kennzahlen

	31.12.2000	31.12.1999
EBITDA (Euro in Mio.)	39,6	19,4
EBIT (Euro in Mio.)	32,9	17,1
EBT (Euro in Mio.)	36,0	17,8
Jahresüberschuss vor Goodwill-Abschreibungen (Euro in Mio.)	21,6	11,2
Ergebnis pro Aktie vor Goodwill-Abschreibungen (Euro)	0,68	0,37
Ergebnis pro Aktie vor Goodwill-Abschreibungen – verwässert (Euro)	0,66	0,34
Umsatzrendite (%)	11,7	12,3
Umsatzrendite vor Goodwill-Abschreibungen (%)	13,7	13,2
Eigenkapitalquote (%)	55,2	76,8

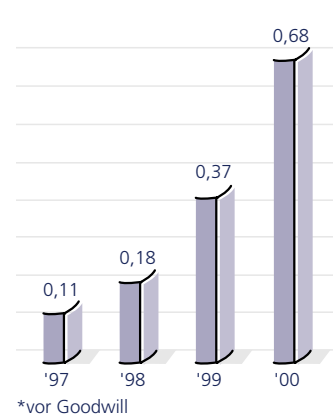
Umsatz (Mio. Euro)



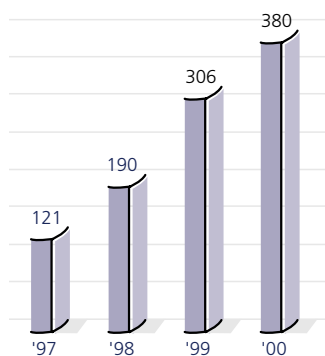
Konzernergebnis (Mio. Euro)*



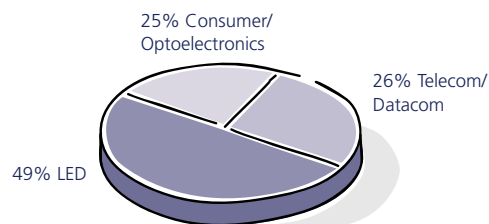
Ergebnis pro Aktie (Euro)*



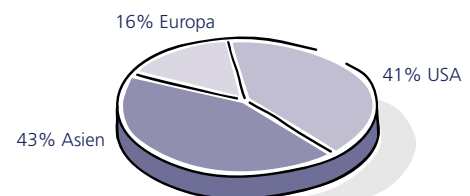
Anzahl Mitarbeiter



Umsätze nach Anwendungen



Umsätze nach Regionen



Editorial	5
Bericht des Aufsichtsrats	6
Bericht des Vorstands	
Lagebericht	
– Wirtschaftsbericht	9
– Die Aktie	14
– F&E-Bericht	15
– Corporate Governance	17
– Prognosebericht	18
– Risikomanagement	19
Konzern-	
– Bilanz	20
– Gewinn- und Verlustrechnung	21
– Kapitalflussrechnung	22
– Entwicklung des Eigenkapitals	23
– Anhang	24
Testat des Wirtschaftsprüfers	39
Information	40

Sehr geehrte Aktionärinnen, Aktionäre und Freunde des Unternehmens,

2000 war das bisher erfolgreichste Jahr für Ihr Unternehmen! Mit einem Umsatzzanstieg um 87% auf 158 Mio. Euro und einem Jahresüberschuss, der sich mit 18,5 Mio. Euro um 78%, bzw. vor Goodwill-Abschreibungen um 93% auf 21,6 Mio. Euro entwickelte, können wir für dieses Jahr eine äußerst erfreuliche Bilanz ziehen. Dem Kurs der AIXTRON-Aktie gelang es im Berichtsjahr, sich gegen den rückläufigen Trend am Neuen Markt zu behaupten: Der Aktienwert erhöhte sich um 65% von 69,9 Euro auf 115,5 Euro. Die Märkte für Verbindungs-Halbleiter boomen in den verschiedensten Anwendungen. AIXTRON, als Entwickler und Hersteller der zur Produktion von Verbindungs-Halbleitern benötigten Schlüsseltechnologie, profitierte davon durch weiter steigende Nachfrage nach seinen MOCVD-Anlagen. Im Jahr 2000 verbuchten wir einen Rekord-Auftragseingang in Höhe von 217,3 Mio. Euro, 155% mehr als in 1999. Der Auftragsbestand zum Ende 2000 betrug 151 Mio. Euro und lag damit 105% höher als im Vorjahr. Noch vor Ende des Berichtsjahres konnten wir den Verkauf der 500sten MOCVD-Anlage seit der Unternehmensgründung berichten, wobei der für die Produktion eingesetzte Anlagentyp G3 2400/2600 allein im Berichtsjahr 93 mal verkauft wurde.

Wie wir Ihnen bereits vor drei Jahren beim Börsengang versprochen haben, arbeiten wir kontinuierlich daran, unser Unternehmen auf das zukünftige Wachstum vorzubereiten. Ein Meilenstein in diese Richtung war die Inbetriebnahme der weltweit größten und modernsten Fertigungsstätte für MOCVD-Anlagen in Herzogenrath im März des Jahres. Mit einem Weltmarktanteil, der nach vorläufigen Schätzungen über das Vorjahresniveau von 54% stieg, arbeiteten wir durch gezielte Forschung und Entwicklung auch in 2000 am Ausbau unserer Technologieführerschaft und erfüllten so, neben solidem und effizientem Wachstum, noch ein weiteres Ziel das wir Ihnen bereits zum Börsengang im November 1997 versprochen haben. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr AIXTRON, in dem wir wieder alles daran setzen werden, gemeinsam mit Ihnen an der Zukunft zu arbeiten und Ihr Vertrauen in unser Unternehmen zu bestätigen.

Der Vorstand

Dr. Holger Jürgensen

Kim Schindelhauer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während der Berichtszeit den Vorstand nach Gesetz und Satzung überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat informierte sich regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft. In insgesamt 5 Sitzungen, die am 17.2., 8.3., 29.5., 19.9. und 6.12. stattfanden und von denen eine als Telefonkonferenz durchgeführt wurde, hat der Aufsichtsrat die mündlichen und schriftlichen Berichte des Vorstandes eingehend erörtert. An der Sitzung am 8. März 2000 hat auch der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft teilgenommen. In dieser Sitzung wurde sowohl der Jahresabschluss der AIXTRON AG als auch der Konzernabschluss erörtert und der Jahresabschluss festgestellt. Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden eingehend beraten. Der Aufsichtsrat ist damit seiner gemäß Gesetz und Satzung bestehenden Pflicht der Prüfung und Überwachung nachgekommen.

Gegenstand der Erörterungen waren im Berichtsjahr 2000 neben der aktuellen Geschäftsentwicklung u. a.

- die Inbetriebnahme und der weitere Ausbau der Produktionsstätte in Herzogenrath
- die technologischen Entwicklungen (u.a. die neue Produktlinie Tricent® und die Kooperation mit der Universal Display Corp., USA über die Entwicklung von Anlagen zur Herstellung von organischen LEDs)
- die Minderheitsbeteiligung an J.I.P. ELEC
- die Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln und der Aktien-split im Verhältnis 1:1
- die Planung und die erwartete Entwicklung für die nächsten Geschäftsjahre
- die gemeinsame Verpflichtung zur Corporate Governance
- die Implementierung und Erfahrungen mit dem Risikomanagementsystem
- die Gründung von Tochtergesellschaften in Korea, Japan und Taiwan

Der Jahresabschluss der AIXTRON AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2000 sowie der gemeinsame Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns wurden dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Daneben wurde dem Aufsichtsrat der Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns unterbreitet. Weiterhin beauftragte der Aufsichtsrat die

Wollert-Elmendorff Deutsche Industrie-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, mit der Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und erhielt den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vom 27.02.2001. In dem Prüfungsbericht ist der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2000 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat

- hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer erhoben und sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen;
- hat in seiner Sitzung vom 06.03.2001 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2000 gebilligt und damit festgestellt;
- hat sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern, die auch im vergangenen Jahr die erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft durch ihren bemerkenswerten Einsatz ermöglicht haben. Der Dank gilt auch der Vertretung der Mitarbeiter für ihre konstruktive und faire Zusammenarbeit mit den Organen der Gesellschaft.

Aachen, den 6. März 2001

Joachim Simmroß
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bericht des Vorstands

Konzernlagebericht und Lagebericht zum 31. Dezember 2000

Auf Besonderheiten des AG-Abschlusses wird eingegangen, sofern dies notwendig ist. Im Konsolidierungskreis sind neben der AIXTRON AG die AIXTRON Inc., Atlanta, USA, die Thomas Swan Scientific Equipment Ltd., Cambridge, UK, und die Epigress AB, Lund, Schweden, enthalten. Der Lagebericht umfasst den Konzern- und den Einzelabschluss der AIXTRON AG.

Das Unternehmen

Weltweit einzigartig positioniert

Der AIXTRON Konzern entwickelt und fertigt mit seinen maßgeschneiderten MOCVD-Anlagen die Schlüsseltechnologie zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern und anderen Multikomponenten-Materialien. Verbindungs-Halbleiter sind die Herzstücke wichtiger Zukunftstechnologien und bedienen zahlreiche stark wachsende Märkte. Nach vorläufigen Zahlen von Marktforschern hat der AIXTRON Konzern im Berichtsjahr seine weltweite Marktführerschaft weiter gefestigt. Diese resultiert vorwiegend aus AIXTRONs patentgeschützter technologischer Überlegenheit und seinem hohen Know How-Vorsprung. Das internationale Wettbewerbsumfeld, gekennzeichnet durch hohe Markteintrittsbarrieren, beschränkt sich nach wie vor auf nur wenige Unternehmen.

Bereits nach dem ersten vollen Geschäftsjahr in der AIXTRON-Gruppe profitieren Thomas Swan und EPIGRESS von Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstruktur und der Zugriffsmöglichkeit auf das bestehende weltweite Service-Netzwerk. Synergien werden weiter in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Einkauf und Produktion erzielt. Beide Tochtergesellschaften operieren weltweit als selbstständige Einheiten und vertreiben ihre Technologie unter dem jeweils etablierten Markennamen. Mit der Minderheitsbeteiligung von 7,4% am französischen Technologie-Unternehmen J.I.P.ELEC, das auf Module und Komponenten der CVD-Technologie spezialisiert ist, sicherte sich AIXTRON im Februar des Berichtsjahres eine Lizenz für ein innovatives Gasinjektionssystem. Diese Lizenz steht AIXTRON weltweit exklusiv und uneingeschränkt zur Verfügung.

Erfolgreiche Pure Play-Strategie

AIXTRON konzentriert sich auf seine Kernkompetenzen: die Entwicklung der Technologie und Fertigung des technischen Equipments zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern und anderen aus mehreren chemischen Elementen aufgebauten Materialien. Damit grenzt das Unternehmen sein eigenes Geschäftsinteresse eindeutig von dem seiner Kunden ab, im Gegensatz zur Vorgehensweise des Hauptwettbewerbers in den USA.

Die Märkte

Verbindungs-Halbleiter – im Alltag präsent

Verbindungs-Halbleiter finden breiten Einsatz in den verschiedensten Technologien unseres Alltags. Die Märkte der aus komplexen Materialstrukturen bestehenden Verbindungs-Halbleiter wachsen rasant. In vielen Bereichen des täglichen Lebens besteht ein stetig steigender Bedarf nach diesen mikro- und optoelektronischen Bauelementen. Experten aus Industrie und Marktforschung halten den zur Zeit feststellbaren Boom erst für den Anfang und prognostizieren Verbindungs-Halbleitern ein Wachstum von 50-100% pro Jahr. Dabei handelt es sich um so zukunftssträchtige Märkte wie die Telekommunikation, die Beleuchtungstechnik, die optische Datenspeicherung, Unterhaltungselektronik oder die Energieversorgung von Satelliten.

Die mengenmäßig wichtigste Anwendung für Verbindungs-Halbleiter ist nach wie vor die Leuchtdiode (LED), die immer mehr tradierte Beleuchtungsmittel wie Glühbirnen und Neon-Röhren ersetzt. Auch die mobile Telekommunikation und der Datentransfer per Glasfaser eröffnen Verbindungs-Halbleitern als Laser, Detektoren, Signalverstärker und Transistoren einen großen Bedarf.

Laserdioden ermöglichen das Lesen und Beschreiben von optischen Speichermedien – CDs und DVDs der nächsten Generation können eine erheblich größere Datenmenge speichern. Solarzellen für Satelliten aus Verbindungs-Halbleitern sind die effizienteste Stromversorgung bei Weltraumeinsätzen.

Die Kunden

Zu AIXTRONs Kunden zählen viele namhafte internationale Elektronikkonzerne (z.B. Osram, Siemens, Philips, Alcatel, Nortel, Lucent, Mitsubishi, Sumitomo, Samsung) sowie zahlreiche kleinere Hersteller (UEC, VPEC, IQE, Kopin) mikro- und optoelektronischer Bauelemente. AIXTRON-Anlagen überzeugen die Kunden weltweit durch ihre überlegene Technologie. Jede Maschine ist auf die individuellen Anforderungen des jeweiligen Kunden ausgerichtet. Die hohe Prozesseffizienz der Anlagen ermöglicht es dem Anwender, die Verbindungs-Halbleiter weit billiger und in überlegener Qualität zu produzieren, als dies mit Anlagen der Wettbewerber möglich ist. Optimale Servicedienstleistung und deren Verfügbarkeit sind zusätzliche Maßnahmen zur Steigerung und Festigung des Kundenvertrauens und der Kundenzufriedenheit. Der kontinuierliche Ausbau des weltweiten Service-Netzwerkes ist daher eine wichtige strategische Maßnahme.

Kundenunterstützung wird intensiv durch Schulungsmaßnahmen in einem Trainingscenter im Bereich Qualitätsmanagement als auch durch die Bereitstellung mobiler Start-up- und Prozess-Ingenieure, die dem Kunden vor Ort zur Verfügung stehen, realisiert.

Die Geschäftsentwicklung

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2000 verlief außerordentlich erfreulich. Mit einem Konzernumsatz von 158 Mio. Euro gelang es, den Umsatz des Vorjahres um 87% zu steigern. Mit einer Quote von 96% wurde erneut der Großteil der Umsätze außerhalb Deutschlands erwirtschaftet. Diese verteilten sich zu 41% auf die USA, 43% Asien und 16% Europa.

Die positive Geschäftsentwicklung spiegelt sich auch im Konzernergebnis wider. Es stieg um 78% auf 18,5 Mio. Euro und um 93% auf 21,6 Mio. Euro vor Goodwill-Abschreibungen. Demzufolge wurde eine Umsatzrendite von 11,7% (12,3% Vorjahr) und vor Goodwillabschreibung von 13,7% (13,2% Vorjahr) erzielt.

Im Konzern wird der Goodwill aus den Akquisitionen von Thomas Swan und EPIGRESS über acht Jahre bis einschließlich 2007 abgeschrieben.

Bilanzstruktur

Kapitalerhöhung und ‚Aktiensplit‘

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2000 wurde das Grundkapital aus Eigenmitteln von 15,6 Mio. Euro auf 31,2 Mio. Euro erhöht. Damit verbunden war die Ausgabe von Berichtigungsaktien im Verhältnis 1:1. Mit diesem dritten „Aktiensplit“ seit dem Börsengang sowie den im Berichtszeitraum gewandelten Aktien aus der Mitarbeiter-Wandelanleihe erhöhte sich die Gesamtzahl der Aktien auf 32,3 Mio. Stück. Mit 77% befindet sich davon ein hoher Anteil im Streubesitz. Die Kapitalerhöhung durch Ausübung der Wandelanleihe wurde beim Handelsregister im Januar 2001 angemeldet.

Das Konzerneigenkapital beträgt 125,0 Mio. Euro, was bei einer Bilanzsumme von 226,7 Mio. Euro einer Eigenkapital-Quote von 55,2% entspricht.

Investitionen

Vorbereitungen für weiteres Wachstum

Neben den üblichen Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen im Bereich EDV und Software legte AIXTRON seinen Investitionsschwerpunkt auf den Ausbau der Produktionskapazitäten, um das Unternehmen planungsgemäß auf das weitere Wachstum vorzubereiten. Mit der neuen zusätzlichen Produktionsstätte Herzogenrath erfolgte im 1. Quartal 2000 wie vorgesehen die Inbetriebnahme der weltweit modernsten und größten Fertigungsstätte für MOCVD-Anlagen. Auf 2600 m² befinden sich derzeit Endmontageplätze für 52 Anlagen, die jeweils mit Kühlwasser-, Spannungs- und Gasversorgung ausgestattet sind. Die Pläne für den weiteren Ausbau der Produktionsstätte Herzogenrath, deren Fertigstellung im dritten Quartal 2001 vorgesehen ist, wurden bereits eingereicht. Damit wird der AIXTRON Konzern über insgesamt 153 Endmontageplätze verfügen.

Nach der teilweisen Verlagerung der Produktion in das neue Fertigungswerk Herzogenrath wurde in der Aachener Zentrale freiwerdende Fläche in ein hochmodernes Reinraum-Labor umgebaut und mit einer Tricent®-Anlage nebst Wafer-Handler für Forschung und Entwicklung sowie für Demonstrationszwecke von ferro- und dielektrischen Schichtstrukturen ausgestattet.

Logistik

Outsourcing – eine strategische Schlüsselrolle

Outsourcing nimmt bei AIXTRON eine strategische Schlüsselrolle ein. Die Outsourcing-Strategie wurde bereits vor über 8 Jahren erfolgreich implementiert und der Outsourcing-Grad kontinuierlich optimiert. Ziel ist es, alle nicht zur Kernkompetenz des Unternehmens gehörenden Aufgaben an Zulieferer zu vergeben. Im Produktionsbereich beispielsweise wurde damit die Fertigungstiefe deutlich reduziert. Positive Effekte sind eine höhere Flexibilität, und eine zum enormen Umsatzwachstum moderate Erhöhung der Anzahl der eigenen Mitarbeiter. Durch die über Jahre entwickelten und ausgebauten Lieferantenbeziehungen wird eine zeitgerechte Materialversorgung auch in Zukunft sichergestellt sein.

Im Rahmen der Verbesserung des weltweiten Servicenetzwerkes wurden die internationalen Ersatzteilläger in Europa, Taiwan, Japan, USA weiter erhöht und ausgebaut. So wird sichergestellt, dass AIXTRON's Kunden kürzeste Zugriffszeiten auf Ersatzteile haben.

Die Mitarbeiter: Erfolg durch Engagement und Motivation

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2000 betrug die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter 320 (in der AIXTRON AG 215). Hierbei handelt es sich vorwiegend um hochqualifizierte Spezialisten, die mit ihrem hohen fachlichen und persönlichen Engagement tagtäglich zum Erfolg des AIXTRON-Konzerns beitragen. Neben attraktiven Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen wie z.B. in einem Schulungszentrum, haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, an einem Aktienoptionsprogramm teilzunehmen. Nachdem bereits im Juni 1999 die erste Tranche von allen Konzern-Mitarbeitern gezeichnet wurde, wurde in 2000 auch die zweite Tranche planmäßig zugeteilt und wiederum von allen Mitarbeitern gezeichnet. Erneut wurde auch die Ausübung der beim IPO im November 1997 ausgegebenen Wandelanleihe von den Mitarbeitern genutzt: Es wurden 4.688 Wandelschuldverschreibungen in insgesamt 1.125.120 Aktien gewandelt.

Die Aktie

Exzellente Entwicklung der AIXTRON-Aktie

Die Kursentwicklung der Aktie im Berichtsjahr reflektiert das Vertrauen des Kapitalmarktes in AIXTRON. Trotz schwierigem Marktumfeld konnte sie sich sehr gut behaupten und entwickelte sich in 2000 weit besser als der Nemax-All-Share-Index und der Nemax-50. Der Nemax-All-Share-Index fiel im Berichtsjahr um 40%, der Nemax-50 um 44% – die AIXTRON-Aktie hingegen stieg um 65%.

Investor Relations – integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie

Insgesamt 22 Research Studien nationaler und internationaler Investmenthäuser belegen auch in 2000 das große Interesse der institutionellen Anleger in AIXTRON. Im Berichtsjahr präsentierte sich AIXTRON seinen institutionellen Anlegern in insgesamt 21 Roadshows und 27 Investment-Konferenzen auf den wichtigsten internationalen Kapitalmärkten.

Auch die Pflege des persönlichen Kontakts zu privaten Anlegern durch Konferenzteilnahmen und Betriebsführungen mit Präsentationen ist ein wesentlicher Bestandteil der Investor Relations-Arbeit.

Nachdem AIXTRONs Investor Relations-Aktivitäten im Vorjahr von dem Nachrichtenmagazin Focus honoriert wurden, überzeugte die klare Linie in Information und Präsenz im Berichtsjahr auch das Wirtschaftsmagazin Capital. AIXTRON belegte mit 489,5 von 500 möglichen Punkten in der Capital-Studie mit großem Abstand Platz 1 sowohl in der Gesamtwertung als auch im Segment Neuer Markt.

F&E-Bericht

Forschung und Entwicklung für anwendbare Produkte des täglichen Lebens

Der Konzern-Aufwand für Forschung und Entwicklung belief sich im Berichtsjahr auf 6% des Umsatzes. Ziel der F&E-Maßnahmen ist es, die Konzern-Technologie für die Herstellung neuer Materialsysteme weiter zu entwickeln. Technologische Fortschritte werden, sofern es strategisch sinnvoll erscheint, über Patente abgesichert. Der Konzern hat im Berichtszeitraum 18 neue Patente angemeldet.

Der AIXTRON Konzern nimmt an zahlreichen, von der Deutschen Bundesregierung und von der Europäischen Union geförderten Forschungsprojekten teil. Zusammen mit renommierten internationalen Partnern aus Industrie und Forschung werden dabei Ergebnisse der Grundlagenforschung in die Produktion anwendbarer Produkte des täglichen Lebens überführt. Große Fortschritte erzielte AIXTRON dabei mit seiner neuen Tricent®-Produktlinie, die zur Herstellung dielektrischer und ferroelektrischer Materialien entwickelt wurde. Diese Materialien werden beispielsweise bei künftigen Generationen von DRAMs, FeRAMs, Smart Cards und Embedded Memory-Chips eine Schlüsselfunktion einnehmen. Der französische Chip-Produzent ST Microelectronics bestellte im Berichtszeitraum zwei Tricent®-Anlagen, und AIXTRON arbeitet mit ST Microelectronics ab Januar 2001 im renommierten europäischen Projekt MEDEA zusammen.

Reinraumlabor mit Tricent®-Anlage

Die Tricent®-Anlage – bestückbar mit 200- und 300-mm-Wafern – ist mit einem Wafer-Handler des US-Unternehmens Brooks ausgestattet, über den die Anlage vollautomatisch in eine Chip-Produktionslinie integriert werden kann. Zur Einbringung der Ausgangssubstanzen in den Reaktor verfügt die Tricent®-Anlage über ein von AIXTRON exklusiv lizenziertes hochentwickeltes Injektionssystem (TriJet™). Diese Komponente stellt minimale Partikelkontamination im Reaktor sicher und trägt zu reproduzierbaren Produktionsergebnissen der Tricent®-Anlage bei.

Neue Prozesse und Prozesskontrolle

Die Entwicklung eines neuen Prozesses, der Galliumnitrit auf Silizium aufwachsen lässt, wird dazu führen, dass blaue LEDs und Laser in Zukunft billiger produziert werden können. AIXTRON hat für diesen Prozess mehrere Patente eingereicht.

Weiterhin wurde durch Einsatz einer neuen Messtechnik, dem in-situ Monitoring durch RAS (Reflektions-Anisotropie-Spektroskopie), die Prozesskontrolle, d.h. die Überwachung von Vorgängen, die im Inneren eines Reaktors ablaufen, entscheidend verbessert.

Ein neuer attraktiver Markt: Organische LEDs

Gegenstand von AIXTRONs Kooperation mit dem US- Unternehmen UDC (Universal Display Corporation) sind OLEDs (organische Leuchtdioden). Diese Leuchtdioden bestehen aus selbstleuchtenden organischen Molekülen, die auf ein Trägermaterial aufgedampft werden. Ziel dieser Partnerschaft ist die Entwicklung der Technologie und Fertigung entsprechender Anlagen zur industriellen Synthese dieser organischen Materialien durch Einsatz der Organic Vapor Phase Deposition (OVPD) – ein Verfahren, das sich aus AIXTRONs MOCVD-Technologie (Metal Organic Chemical Vapor Deposition) ableiten lässt.

OLEDs eröffnen zusätzliche attraktive Marktpotenziale, ohne den in der Beleuchtungs- und Anzeigentechnik eingesetzten anorganischen LEDs Konkurrenz zu machen. OLEDs sind ideale Materialien für kleine, sehr flache und flexible Displays und Anzeigen, die beispielsweise den herkömmlichen Flüssigkristall-Anzeigen (LCD) in Helligkeit, Bildaufbau, Kontrast und Stromverbrauch weit überlegen sind. Das Besondere an OLEDs: Sie kommen ohne Hintergrundbeleuchtung und Filter aus. Dadurch können mit ihnen extrem leichte und sogar biegsame Displays konstruiert werden.

Verpflichtung zur Corporate Governance

AIXTRONs Corporate Governance Grundsätze

AIXTRON verpflichtet sich zur Corporate Governance, den Grundsätzen einer transparenten, verantwortlichen, auf Wertschöpfung ausgerichteten Leitung und Kontrolle des Unternehmens. Vorstand, Aufsichtsrat und leitende Mitarbeiter der AIXTRON AG identifizieren sich mit diesen. AIXTRON erachtet diese freiwillige Verpflichtung zur Corporate Governance als wichtige Maßnahme zur Vertrauenssteigerung bei gegenwärtigen und künftigen Kunden, Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Öffentlichkeit auf den nationalen und auf den internationalen Kapitalmärkten.

AIXTRONs Corporate Governance Grundsätze sind unternehmensspezifisch. Bedingt durch unterschiedliche Rechtssysteme, institutionelle Rahmenbedingungen und Traditionen gibt es derzeit kein international gültiges Universalmodell für Corporate Governance. Generell werden die Rahmenbedingungen durch Gesetz und Recht, durch anerkannte nationale und internationale Wohlverhaltensregeln und durch die marktmäßigen Usancen gebildet. Dazu gehören in Deutschland vor allem die unmittelbar einschlägigen Vorschriften des Gesellschafts- und Konzernrechts, insbesondere des Aktien-, des Bilanz-, des Bankenaufsichts- und des Kapitalmarktrechts sowie die Satzung der Gesellschaft. Aus ihnen folgen zum Teil detaillierte Bestimmungen über die Zuständigkeiten und Aufgaben der Organe (Aufsichtsrat, Vorstand und Hauptversammlung) sowie die Verhaltenspflichten der Organmitglieder. Diese liegen u. a. AIXTRONs Corporate Governance Grundsätzen zugrunde.

Die vollständige Version von AIXTRONs Corporate Governance Grundsätzen ist auf den AIXTRON Internet-Seiten (www.aixtron.com) in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht.

Prognosebericht

Tochtergesellschaften in Asien und Ausbau der Produktionskapazitäten

Die Märkte für Verbindungs-Halbleiter und andere Multikomponenten-Materialien befinden sich trotz enormer Steigerungen in den zurückliegenden Jahren noch am Anfang ihrer Entwicklung. Im Zentrum weiterer strategischer Entscheidungen AIXTRONs stehen daher Maßnahmen, die eigenen Produktionskapazitäten weiter zu erhöhen sowie die Aktivitäten im Bereich Verkauf und Service in den wichtigsten Auslandsmärkten weiter auszubauen. Eine Erweiterung der Produktionsstätte Herzogenrath soll früher als bisher geplant bis September 2001 fertiggestellt sein.

Die Gründung von Tochtergesellschaften für den regionalen Service und Vertrieb in Japan und Korea ist im Januar 2001 erfolgt. Eine Gründung in Taiwan ist derzeit in Vorbereitung.

Im Bereich Forschung & Entwicklung wird auch im nächsten Jahr die Weiterentwicklung der AIXTRON-Technologie für neue Materialien im Mittelpunkt stehen. Vielversprechende Erfolge bei der Technologieentwicklung für neue Schichtstrukturen eröffnen neue attraktive Märkte wie z.B. den Markt für OLEDs aber auch für ferro- bzw. dielektrische Materialien für künftige Generationen von Speicherchips. Siliziumcarbid (SiC)- und Silizium-Germanium (SiGe)-Anwendungen werden weiterhin intensiv verfolgt und bei der AIXTRON-Tochter EPIGRESS konzentriert.

Risikomanagement

Der AIXTRON-Konzern operiert international und kann im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit von Risiken aus Wechselkursänderungen betroffen werden. Zur Reduzierung solcher Risiken werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Das am 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) bestimmt in § 91 Abs.2 AktG, dass der Vorstand geeignete Maßnahmen zu treffen hat, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.

Um den gesetzlich vorgeschriebenen Verpflichtungen nachzukommen, hat die AIXTRON AG ein softwaregestütztes Risikomanagement-System implementiert, welches auf der frühzeitigen Identifikation bestandsgefährdender Risiken durch Risikoerkennung, -analyse und -kommunikation basiert.

Das von der AIXTRON AG eingeführte System dokumentiert, ob bestandsgefährdende Risiken bei AIXTRON bestehen bzw. welche Überwachungs- und Früherkennungssysteme implementiert sind. Grundsätzen der Risikoerkennung, -analyse und -kommunikation setzt die Gesellschaft Instrumente und Verfahren zur Durchführung von Gegenmaßnahmen gegenüber.

Die AIXTRON AG ist davon überzeugt, dass ihr Risikomanagement-System durch die Nähe zu seinen Mitarbeitern erfolgreich implementiert wurde und auch in Zukunft für eine chancenreiche Entwicklung der AIXTRON AG genutzt werden wird.

Über Status, Plausibilität und Weiterentwicklung des Risikomanagements wird der Aufsichtsrat unmittelbar vom Vorstand sowie, im Rahmen der Jahresabschlussprüfung, vom beauftragten Wirtschaftsprüfer unterrichtet.

Aachen, im Februar 2001

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

– Der Vorstand –

Aktiva

Euro in Tausend	31.12.2000	31.12.1999
Liquide Mittel	27.320	52.791
Kurzfristige Geldanlagen	46.552	–
Forderungen aus Lieferung und Leistung	40.063	21.476
Vorräte	57.870	17.092
Sonstiges Umlaufvermögen	6.167	2.426
Aktive latente Steuern	568	198
Gesamt Umlaufvermögen	178.540	93.983
Grundstücke und Bauten	23.257	14.670
Immaterielles Anlagevermögen	23.710	27.008
Sonstiges Anlagevermögen	682	–
Aktive latente Steuern	466	320
Gesamt Aktiva	226.655	135.981

Passiva**Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten an Kreditinstitute	–	970
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	15.217	4.908
Erhaltene Anzahlungen	58.551	9.234
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.299	3.136
Rückstellungen	22.223	10.960
Wandelschuldverschreibungen	15	255
Passive latente Steuern	451	12
Gesamt kurzfristige Verbindlichkeiten	99.756	29.475
Sonstige Verbindlichkeiten	798	1.218
Rückstellungen für Pensionen	948	825
Gesamt Verbindlichkeiten	101.502	31.518
Anteile Konzernfremder	107	75
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	32.323	15.599
Bedingtes Kapital 1.578 (Vorjahr 1.351)		
Kapitalrücklage	58.309	70.239
Konzerngewinn	33.103	17.267
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals: Währungsausgleichsposten	1.311	1.283
Gesamt Eigenkapital	125.046	104.388
Gesamt Passiva	226.655	135.981

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Euro in Tausend, außer pro Aktie	31.12.2000	31.12.1999
Umsatzerlöse	157.946	84.655
Herstellungskosten	82.486	47.087
Bruttoergebnis vom Umsatz	75.460	37.568
Betriebliche Aufwendungen/Erlöse		
Vertriebskosten	16.043	7.408
Allgemeine Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen	16.049	8.900
Forschungs- und Entwicklungskosten	9.563	6.025
Sonstige betriebliche Erlöse – netto	5.460	3.718
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.364	1.863
Gesamt betriebliche Aufwendungen	42.559	20.478
Betriebsergebnis	32.901	17.090
Zinserträge	3.175	840
Zinsaufwand	69	176
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	36.007	17.754
Steuern vom Einkommen und Ertrag	17.660	7.379
Gewinn-/Verlustanteile anderer Gesellschafter	141	–
Jahresüberschuss	18.488	10.375
Ergebnis pro Aktie	0,59	0,34
Ergebnis pro Aktie – verwässert	0,57	0,33

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Euro in Tausend	31.12.2000	31.12.1999
Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	18.488	10.375
Berichtigungsposten zur Überleitung auf den Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen	6.653	2.274
Veränderungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	871	8
Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-77	-330
Zunahme der Forderungen	-18.587	-13.782
Veränderungen der Vorräte	-40.779	348
Zunahme der Verbindlichkeiten	10.308	1.699
Erhaltene Anzahlungen	49.318	1.227
Zunahme der Rückstellungen	11.386	3.636
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	-4.247	3.663
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	33.334	9.118
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen aufgrund erweiterter Konsolidierungskreises	-	-6.100
Sonstige Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-13.495	-27.447
Erlöse aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-	8
Kurzfristige Finanzanlagen	-46.552	-
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-60.047	-33.539
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	4.794	55.988
Gezahlte Dividenden	-2.652	-1.662
Bankverbindlichkeiten	-970	970
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.172	55.296
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	70	204
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-25.471	31.079
Finanzmittelbestand am 1. Januar	52.791	21.712
Finanzmittelbestand am 31. Dezember	27.320	52.791
Im Berichtszeitraum gezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag	11.649	5.739
Im Berichtszeitraum gezahlte Zinsen	69	176

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Euro in Tausend	31.12.2000	31.12.1999
Grundkapital		
Bestand am Beginn des Jahres	15.599	12.782
Kapitalerhöhung aus Ges. Mitteln	15.599	2.218
Wandlung von Wandelschuldverschreibungen	1.125	149
Ausgabe von Aktien		450
Bestand am Ende des Jahres	32.323	15.599
Kapitalrücklagen		
Bestand am Beginn des Jahres	70.239	17.068
Kapitalerhöhung aus Ges. Mitteln	-15.598	-2.218
Wandlung von Wandelschuldverschreibungen	3.668	1.118
Ausgabe von Aktien		54.271
Bestand am Ende des Jahres	58.309	70.239
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals		
Bestand am Beginn des Jahres	1.283	-75
Währungsausgleichsposten	28	1.358
Bestand am Ende des Jahres	1.311	1.283
Konzerngewinn		
Bestand am Beginn des Jahres	17.267	8.553
Konzern-Jahresüberschuss	18.488	10.375
Dividende	-2.652	-1.662
Bestand am Ende des Jahres	33.103	17.267
Gesamt Eigenkapital	125.046	104.388

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang zum 31. Dezember 2000

1. Allgemeine Grundlagen

AIXTRON entwickelt und produziert Gasphasen-Epitaxieanlagen für die Produktion von Schicht-Strukturen aus Verbindungshalbleitern und ähnlichen Materialien. Diese Materialien werden vor allem im Bereich der Opto- und Mikroelektronik eingesetzt und dienen als Basis für hochkomplexe Bauelemente. Die Märkte verteilen sich nahezu gleich über Asien, USA und Europa. Die Produktionsstätten des Konzerns befinden sich in Aachen, Herzogenrath, Lund und Cambridge.

In den Konzernabschluss werden neben der AIXTRON Aktiengesellschaft (AIXTRON AG), Aachen folgende Gesellschaften einbezogen:

- Aixtron Inc., Atlanta, USA (Beteiligung: 100%)
- Thomas Swan Scientific Equipment Ltd. (Thomas Swan Ltd.), Cambridge, Großbritannien (Beteiligung: 100%)
- Epigress AB, Lund, Schweden (Beteiligung: 69,92%)

Der Konzernabschluss ist im Einklang mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen („United States Generally Accepted Accounting Principles“ oder „US-GAAP“) erstellt worden.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Konsolidierungsgrundsätze

Alle Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle wurden eliminiert.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wurde in Euro erstellt. Grundsätzlich werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der ausländischen Konzerngesellschaften zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen wurden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt zu historischen Kursen. Hieraus resultierende Differenzen sind in einem gesonderten Posten unter der Bezeichnung „Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Liquide Mittel

Unter dieser Position werden Kassenbestände und laufende Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

Kurzfristige Geldanlagen

Unter dieser Position werden Termingelder bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten ausgewiesen.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten – mit dem gleitenden Durchschnittspreis – oder zum niedrigeren Marktwert bewertet.

In die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse fließen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten ein. Dabei wird das Niederstwertprinzip beachtet.

Waren werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktwert ausgewiesen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Als Nutzungsdauer werden folgende Werte angesetzt:

Gebäude	25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 8 Jahre

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten bewertet und über die Nutzungsdauer von 2 – 5 Jahren linear abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte werden über eine Nutzungsdauer von 8 Jahren linear abgeschrieben.

Finanzanlagen**Beteiligungen**

AIXTRON AG hat sich im Geschäftsjahr in Höhe von 7,4% an der JOINT INDUSTRIAL PROCESSORS FOR ELECTRONICS (J.I.P. ELEC), Le Mans (Frankreich), beteiligt.

Die Beteiligung wird zu Anschaffungskosten (TEUR 682) ausgewiesen.

Umsatzrealisierungen

Die Buchung der Umsätze erfolgt zum Zeitpunkt der Lieferung an die Kunden. Rückstellungen für noch zu erbringende Installationsleistungen und Gewährleistungen werden ebenfalls bei Auslieferung gebildet.

Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Erträge und Aufwendungen aus Kursdifferenzen sowie Erträge aus Zuschüssen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Die Verwendung von Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen werden, die die erfassten Summen der Aktiva, Passiva und der Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

3. Ergebnis je Aktie

Zur Berechnung des Ergebnisses pro Aktie (Earnings Per Share – „EPS“) verwendet die Gesellschaft die Bilanzierungsrichtlinie Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) Nr. 128, Earnings Per Share (EPS). In Übereinstimmung mit SFAS Nr. 128 wird das Ergebnis je Aktie ohne Verwässerung unter Zugrundelegung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl an ausgegebenen Stammaktien während des Berichtszeitraumes berechnet. Das Ergebnis je Aktie mit Verwässerung wird berechnet unter Zugrundelegung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Stammaktien und Stammaktien mit Verwässerungseffekt in der betrachteten Periode. Die Anzahl der verwässernd wirkenden Aktien setzt sich aus der entsprechenden Anzahl an Stammaktien, die sich aus der Umwandlung der Wandelschuldverschreibungen und der Ausübung der Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsprogramm ergeben würden, zusammen.

Nachstehend wird die Überleitung von der Anzahl der Aktien, die der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde liegt, zu der Anzahl der Aktien für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie gezeigt:

Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien im Geschäftsjahr 2000	31.511.520
Verwässernd wirkende Aktien aus Wandelschuldverschreibungen	69.840
Verwässernd wirkende Aktien aus Wandelschuldverschreibungen, die im Geschäftsjahr 2000 gewandelt wurden	810.720
Verwässernd wirkende Aktien aus Aktienoptionen	226.620
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Stammaktien und den Stammaktien gleichgestellter Aktien	32.618.700

4. Eigenkapital

Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung der AIXTRON AG vom 30. Mai 2000 wurde das Grundkapital durch Umwandlung eines Teilbetrags in Höhe von EUR 15.598.560,00 um EUR 15.598.560,00 auf EUR 31.197.120,00 erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde durchgeführt durch Ausgabe von 15.598.560 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien.

Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital

(Umtausch von Wandelschuldverschreibungen)

Aufgrund der am 24. Oktober 1997 beschlossenen bedingten Kapitalerhöhung des Grundkapitals der AIXTRON AG sind im Geschäftsjahr 2000 im Umtausch gegen Wandelschuldverschreibungen 1.125.120 Stückaktien der Gesellschaft, die einem Gesamtnennbetrag von EUR 1.125.120,00 entsprechen, ausgegeben worden.

5. Ertragsteuern

Die Aufwendungen für Ertragsteuern setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2000 TEUR	Vorjahr TEUR
Laufende Steuern		
Deutschland	12.484	5.392
Ausland	5.095	2.239
	17.579	7.631
Latente Steuern		
Deutschland	550	-73
Ausland	-469	-179
	81	-252
	17.660	7.379

Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten berücksichtigen Abweichungen zwischen dem Buchwert vorhandener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einerseits und deren jeweiligen Steuerbilanzwerten andererseits.

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich wie folgt:

	31.12.2000 TEUR	Vorjahr TEUR
Aktive latente Steuern (kurzfristig)		
Rückstellungen	156	102
Zwischengewinne	67	54
Sonstige	345	42
	568	198
Aktive latente Steuern (langfristig)		
Pensionsrückstellungen	157	177
Verlustvortrag	309	143
	466	320
Passive latente Steuern		
Forderungen Lieferungen und Leistungen	45	12
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	406	–
	451	12

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands des Geschäftsjahrs 2000 wird der Gesamtsteuersatz von 52,72% mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert. Der Gesamtsteuersatz setzt sich aus einem effektiven Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 42,20% und einem Gewerbesteuersatz von 10,52% zusammen.

	2000 TEUR	Vorjahr TEUR
Erwarteter Steueraufwand	18.983	9.360
Herstellung der Ausschüttungsbelastung	-1.289	-599
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	192	184
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	-1.680	-716
Bankprovisionen für Kapitalerhöhung	–	-1.281
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	1.623	431
Sonstige	-169	–
Ausgewiesener Steueraufwand	17.660	7.379
Effektiver Steuersatz	49,0%	41,6%

6. Vorräte

Die Vorräte setzen sich zum 31. Dezember 2000 wie folgt zusammen:

	31.12.2000 TEUR	Vorjahr TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.667	7.720
Unfertige Erzeugnisse	39.687	8.352
Waren	–	932
Geleistete Anzahlungen	517	88
	57.871	17.092

7. Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2000 TEUR	Vorjahr TEUR
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte	4.486	4.376
Geschäfts- oder Firmenwert	24.298	24.298
Geleistete Anzahlungen	224	–
	29.008	28.674
Kumulierte Abschreibungen	5.234	1.625
Währungsdifferenzen	-64	-41
	23.710	27.008

Von den Abschreibungen des Geschäftsjahrs in Höhe von TEUR 3.610 entfallen TEUR 3.079 auf den Geschäfts- oder Firmenwert.

8. Sachanlagen

	31.12.2000 TEUR	Vorjahr TEUR
Anschaffungskosten:		
Grundstücke und Bauten	17.232	10.642
Technische Anlagen und Maschinen	7.888	1.751
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.956	3.343
Anlagen im Bau	3	4.081
	31.079	19.817
Kumulierte Abschreibungen	7.825	5.157
Währungsdifferenzen	3	10
Summe Sachanlagen	23.257	14.670

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr 2000 berücksichtigten Abschreibungen beliefen sich auf TEUR 3.043.

9. Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen beinhalten folgende Posten:

	31.12.2000 TEUR	Vorjahr TEUR
Steuern	6.533	3.284
Personal	5.366	2.507
Ausstehende Rechnungen	4.064	2.145
Gewährleistungen	1.979	1.155
Noch zu erbringende Leistungen	2.472	832
Provisionen	1.305	776
Sonstige	503	261

10. Wandelschuldverschreibungen

Im Geschäftsjahr 1997 wurden aufgrund des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 24. Oktober 1997 Wandelschuldverschreibungen zum Gesamtnennbetrag von TEUR 320 ausgegeben (bedingte Kapitalerhöhung). Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen beträgt 10 Jahre, die Verzinsung beträgt 6% p.a. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auf die einzelnen Wandelschuldverschreibungen wurde ausgeschlossen. Die Wandelschuldverschreibungen wurden Mitarbeitern der AIXTRON zum Bezug angeboten. Sie sind nicht übertragbar und müssen zum Nennwert zurückgekauft werden, wenn ein Mitarbeiter das Unternehmen verlässt. Eine Wandelschuldverschreibung im Nennbetrag von EUR 51,13 berechtigt unter Zuzahlung von EUR 971,45 zum Umtausch in 240 Aktien der Gesellschaft im Nennbetrag von je EUR 1,00. Das Umtauschrecht kann frühestens zwei Jahre nach der Emission und spätestens zum Ende der Laufzeit nach den folgenden Maßgaben ausgeübt werden: frühestens nach zwei Jahren zu maximal 50%, frühestens nach drei Jahren zu maximal 100%.

Bis zum 31. Dezember 1999 sind Wandelschuldverschreibungen im Wert von TEUR 63 in 148.560 Stückaktien gewandelt worden (dies entspricht unter Berücksichtigung des Aktiensplitts im Geschäftsjahr 2000 297.120 Stückaktien). Weitere Wandelschuldverschreibungen im Wert von TEUR 240 wurden im Geschäftsjahr 2000 in 1.125.120 Stückaktien gewandelt. Die ausstehenden Wandelschuldverschreibungen per 31. Dezember 2000 in Höhe von TEUR 15 können bis zum Jahr 2007 in 69.840 Stückaktien gewandelt werden.

Die Gesellschaft wendet APB Opinion No. 25 Accounting for Stock Issued to Employees für die Bilanzierung ihres Mitarbeiter-Aktienoptionsplans an. Die Ermittlung des Verkehrswerts der Wandelschuldverschreibungen zum Ausgabezeitpunkt wurde unter Zugrundelegung eines risikolosen Zinssatzes von 5,6%, einer Dividendenrendite von 0,19% und einer Volatilität der AIXTRON-Aktie von 40% vorgenommen. Demnach belief sich der auf Schätzgrößen beruhende Verkehrswert zum Emissionszeitpunkt je Wandelschuldverschreibung im Nennwert von EUR 51,13 auf EUR 613,55.

Die Darstellung der Auswirkungen auf das Jahresergebnis, für den Fall, dass die Gesellschaft Vergütungsaufwendungen auf der Basis des Verkehrswerts ihrer Wandelschuldverschreibungen zum Zeitpunkt der Zuteilung ausgewiesen hätte, erfolgt zusammengefasst unter „11. Aktienoptionsprogramm“.

11. Aktienoptionsprogramm

In der Hauptversammlung der AIXTRON AG am 26. Mai 1999 wurde beschlossen, das Grundkapital um bis zu EUR 1.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu EUR 1.500.000,00 (nach dem Aktiensplitt im Geschäftsjahr 2000) auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der AIXTRON AG sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Bezugsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen. Die Bezugsrechte können frühestens zwei Jahre nach Begebung ausgeübt werden. Die Ausübung der Bezugsrechte des Aktienoptionsprogramms ist an bestimmte Bedingungen geknüpft.

Im Geschäftsjahr 1999 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates Bezugsrechte für den Bezug von 167.550 Stückaktien der AIXTRON AG (dies entspricht unter Berücksichtigung des Aktiensplitts im Geschäftsjahr 2000 335.100 Stückaktien) zum Bezugspreis von EUR 74,78 (nach dem Aktiensplitt im Geschäftsjahr 2000: EUR 37,39) je Aktie an Bezugsberechtigte gewährt.

Im Geschäftsjahr 2000 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates Bezugsrechte für den Bezug von 356.502 Stückaktien der AIXTRON AG zum Bezugspreis von EUR 269,57 je Aktie an Bezugsberechtigte (nach dem Aktiensplitt im Geschäftsjahr 2000: EUR 134,78) gewährt.

Die Ermittlung des Verkehrswerts der im Geschäftsjahr 1999 gewährten Aktienoptionen zum Ausgabezeitpunkt wurde unter Zugrundelegung eines risikolosen Zinssatzes von 3,5%, einer Dividendenrendite von 0,0% und einer Volatilität der AIXTRON-Aktie von 60% vorgenommen. Demnach belief sich der auf Schätzgrößen beruhende Verkehrswert zum Zeitpunkt der Ausgabe auf EUR 36,00 je Optionsrecht.

Die Ermittlung des Verkehrswerts der im Geschäftsjahr 2000 gewährten Aktienoptionen zum Ausgabezeitpunkt wurde unter Zugrundelegung eines risikolosen Zinssatzes von 5,63%, einer Dividendenrendite von 0,0% und einer Volatilität der AIXTRON-Aktie von 75% vorgenommen. Demnach belief sich der auf Schätzgrößen beruhende Verkehrswert zum Zeitpunkt der Ausgabe auf EUR 84,82 je Optionsrecht.

Die Gesellschaft wendet APB Opinion No. 25 Accounting for Stock Issued to Employees für die Bilanzierung ihres Mitarbeiter-Aktienoptionsplans an. Wäre der Personalaufwand für den Optionsplan und die Wandelschuldverschreibungen der Gesellschaft in Übereinstimmung mit der in SFAS Nr. 123 beschriebenen Methode bestimmt worden, hätten sich der ausgewiesene Jahresüberschuss und der Überschuss je Aktie wie folgt geändert:

Jahresüberschuss	Wie berichtet	TEUR	18.488
	Pro forma	TEUR	13.595
Jahresüberschuss pro Aktie – nicht verwässert	Wie berichtet	EUR	0,59
	Pro forma	EUR	0,43
Jahresüberschuss pro Aktie – verwässert	Wie berichtet	EUR	0,57
	Pro forma	EUR	0,42

12. Pensionsrückstellungen

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen an die Vorstandsmitglieder erteilt. Entsprechend der deutschen Praxis ist der Pensionsplan nicht durch einen Pensionsfonds abgesichert.

Es folgt ein Vergleich der versicherungsmathematisch berechneten Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft gegenüber ihren ausgewiesenen Verpflichtungen:

	31.12.2000 TEUR	Vorjahr TEUR
Versicherungsmathematischer Barwert der Pensionsverpflichtungen aus:		
unverfallbaren Versorgungsansprüchen	491	418
verfallbaren Versorgungsansprüchen	97	90
Aufgelaufene Leistungsverpflichtungen	588	508
Auswirkung der erwarteten zukünftigen Gehaltserhöhungen	275	265
Vorgesehene Leistungsverpflichtungen	863	773
Nicht berücksichtigte Nettogewinne	85	52
Ausgewiesene Pensionsverpflichtung	948	825

Es folgen die zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen gesetzten Prämissen für Abzinsung und Gehaltssteigerung:

Diskontierungssatz	6,0%
Langfristige Gehaltssteigerungsrate	3,0%

Die Netto-Pensionsaufwendungen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	2000 TEUR	Vorjahr TEUR
Dienstzeitaufwand:		
Barwert der während 2000/1999 erworbenen Ansprüche	76	77
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	47	42
Periode Netto-Pensionsaufwendungen	123	119

13. Segmentberichterstattung

Industriesegment

AIXTRON ist ausschließlich in einem Geschäftsbereich tätig. Die Produktion und der Verkauf von Gasphasen-Epitaxieanlagen machen ca. 86% des konsolidierten Umsatzes aus. Die restlichen Umsätze betreffen den Ersatzteilverkauf, Upgrades und Serviceleistungen.

Geographische Segmente

Geographische Informationen bezüglich der Umsätze sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich:

	2000		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Asien	67.250	42,6%	33.288	39,3%
USA	64.760	41,0%	29.541	34,9%
Europa	25.936	16,4%	21.826	25,8%
	157.946	100,0%	84.655	100,0%

Konzentration

Der AIXTRON-Konzern tätigt Umsätze mit einer diversifizierten Gruppe von Kunden in Europa, Nordamerika und Asien.

14. Informationen zu Finanzinstrumenten

a) Einsatz von Finanzinstrumenten

Der AIXTRON-Konzern operiert international und kann im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit von Risiken aus Wechselkursänderungen betroffen werden. Zur Reduzierung solcher Risiken wurden Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2000 bestanden Devisentermingeschäfte in einer Gesamthöhe von TUSD 27.308. Die Devisentermingeschäfte wurden im Vorgriff auf vertraglich vereinbarte künftige Zahlungseingänge in US-Dollar abgeschlossen.

b) Bilanzierung und Ergebnisausweis von Finanzinstrumenten

Die Devisentermingeschäfte wurden ausschließlich zur Sicherung künftiger Zahlungseingänge abgeschlossen. Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften waren zum Bilanzstichtag nicht zu berücksichtigen.

c) Marktwerte von Finanzinstrumenten

Der Marktwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer anderen Partei übernehmen würde. Die Marktwerte wurden auf der Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt.

Der Marktwert von Devisentermingeschäften wird auf Basis von aktuellen Devisenkassakursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge bestimmt. Aufgrund der fehlenden Marktfähigkeit von Devisentermingeschäften wurde die Bestimmung des Marktwerts anhand von Referenzkursen zum 31. Dezember 2000 vorgenommen. Dabei ergab sich für die abgeschlossenen Finanzinstrumente ein Wert in Höhe von TEUR 820.

15. Finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus laufenden Leasingverträgen

Im Rahmen von laufenden Leasingverträgen, die Fahrzeuge und Büroausstattung betreffen, wurden Zahlungen in Höhe von TEUR 695 in dem am 31. Dezember 2000 endenden Jahr erfasst. Die Leasingverträge enden zu unterschiedlichen Terminen. Die längsten Verpflichtungen bestehen bis zum Jahre 2014. Per 31. Dezember 2000 stellten sich die langfristigen nicht kündbaren Leasingverpflichtungen wie folgt dar:

	2001 TEUR	2002 TEUR	2003 TEUR	2004 TEUR	Folgejahre TEUR	Gesamt TEUR
Leasingverpflichtungen	776	764	614	544	3.567	6.265

Bestellobligo

Aus der Vergabe von Bauaufträgen für die Erweiterung der Produktionsstätte in Herzogenrath bestehen zum 31. Dezember 2000 Verpflichtungen für das neue Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 145.

Verpflichtungen aus Anteilskaufvertrag Epigress AB

Der Kaufvertrag über die Anteile an Epigress AB beinhaltet eine variable Kaufpreiskomponente, die anhand der Jahresergebnisse der Epigress AB in den Geschäftsjahren 2000 bis 2002 ermittelt wird. Bis zum 31. März 2003 können noch nachträgliche Anschaffungskosten in Höhe von maximal TEUR 1.933 anfallen.

Die Minderheitsgesellschafter der Epigress AB haben das Recht, im Zeitraum vom 10. Oktober 2004 bis zum 9. Dezember 2004 ihre Anteile an AIXTRON AG zu veräußern (Verkaufsoption). In Abhängigkeit von der Ertragslage der Epigress AB in den Geschäftsjahren 2000 bis 2002 beträgt der maximale Kaufpreis für die Anteile TEUR 2.836.

16. Sonstige Angaben

a) Organmitglieder

Vorstand

Herr Dr. Holger Jürgensen, Aachen, Physiker,

Herr Dipl.-Kfm. Kim Schindelhauer, Aachen, Kaufmann

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

- Medion AG, Essen.

Aufsichtsrat

Herr Dipl.-Kfm. Joachim Simmroß, Hannover (Vorsitzender),

Vorstand der HANNOVER Finanz GmbH, Hannover

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

- technotrans AG, Sassenberg – Vorsitzender –
- Willy Vogel AG, Berlin – Vorsitzender –
- WeHaCo Unternehmensbeteiligungsgesellschaft AG, Hannover
- HANNOVER Finanz Immobilien AG, Hillerse
- HF-Fonds VII Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbh, Hannover
- BAG-Biologische Anlagensystem GmbH, Lich
- MTS Mikrowellen Technologie und Sensoren GmbH, Ottobrunn

Herr Karl-Hermann Kuklies, Duisburg (stv. Vorsitzender), Geschäftsführer

Kaweg GmbH,

Duisburg

Herr Dr. Wolfgang Blättchen, Leonberg,

Vorstand der Blättchen & Partner AG, Leonberg

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

- Marc O'Polo Holding AG, Stephanskirchen – Vorsitzender –
- bertrandt AG, Tamm – stellvertretender Vorsitzender –
- XIQU AG, Stuttgart

b) Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2000 betragen TEUR 54.

c) Aktienbesitz des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten zum 31. Dezember 2000 insgesamt 72.633 Aktien (Vorjahr 91.746) der AIXTRON AG.

Die Mitglieder des Vorstands halten zum 31. Dezember 2000 insgesamt 6.970.760 Aktien (Vorjahr 6.988.000) der AIXTRON AG.

d) Personalstand

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

	2000	1999
wissenschaftlich-technische Mitarbeiter im Entwicklungs- und Fertigungsbereich	150	116
kaufmännische Mitarbeiter	84	47
gewerbliche Mitarbeiter	86	39
	320	202

Aachen, im Februar 2001

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen
Der Vorstand

Testat des Wirtschaftsprüfers

Der vollständige Konzernabschluss zum 31. Dezember 2000 der AIXTRON AG hat den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten: „Wir haben den von der AIXTRON Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den US-GAAP entspricht. Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US-GAAP ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres. Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 die Voraussetzungen für eine Befreiung der AIXTRON Aktiengesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.“

Hannover, den 27. Februar 2001

111402/be

Wollert-Elmendorff Deutsche Industrie-Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Plath)

Wirtschaftsprüfer

(ppa. Willner)

Wirtschaftsprüfer

Kontakt

AIXTRON AG
Dr. Claus Ehrenbeck
Manager Investor Relations
Kackertstraße 15–17
D-52072 Aachen

Phone: +49 (2 41) 89 09-444
Fax: +49 (2 41) 89 09-445
e-mail: ehr@aixtron.com
Internet: www.aixtron.com

Unternehmenskalender 2001

- 10. Mai 1. Quartal 2001 Quartalsbericht
- 15. Mai Hauptversammlung
- 9. August 2. Quartal 2001 Quartalsbericht, Analysten-, Pressekonferenz
- 8. November 3. Quartal 2001 Quartalsbericht

Unternehmenskalender 2002

- 14. März 4. Quartal 2001, Ergebnis 2001, Pressekonferenz
- 7. Mai 1. Quartal 2002 Quartalsbericht
- 22. Mai Hauptversammlung
- 8. August 2. Quartal 2002 Quartalsbericht, Analysten-, Pressekonferenz
- 7. November 3. Quartal 2002 Quartalsbericht